

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

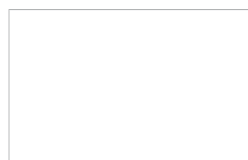
Glückwunschgedichte der Dienerschaft bei Antritt der Gutsherrschaft in

Bauerbach durch Wilhelm von Wolzogen Korr. Reinschrift

GSA 83/2681

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010630

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Wilhelm v. Wolzogen

Glückwunschgedichte der Dienerschaft bei
Antritt der Gutsherrschaft in Bauerbach
durch Wilhelm v. Wolzogen

83/2681

gsa_derivate_00005241:/GSA_Schiller_88_0312.tif

Ueberhang

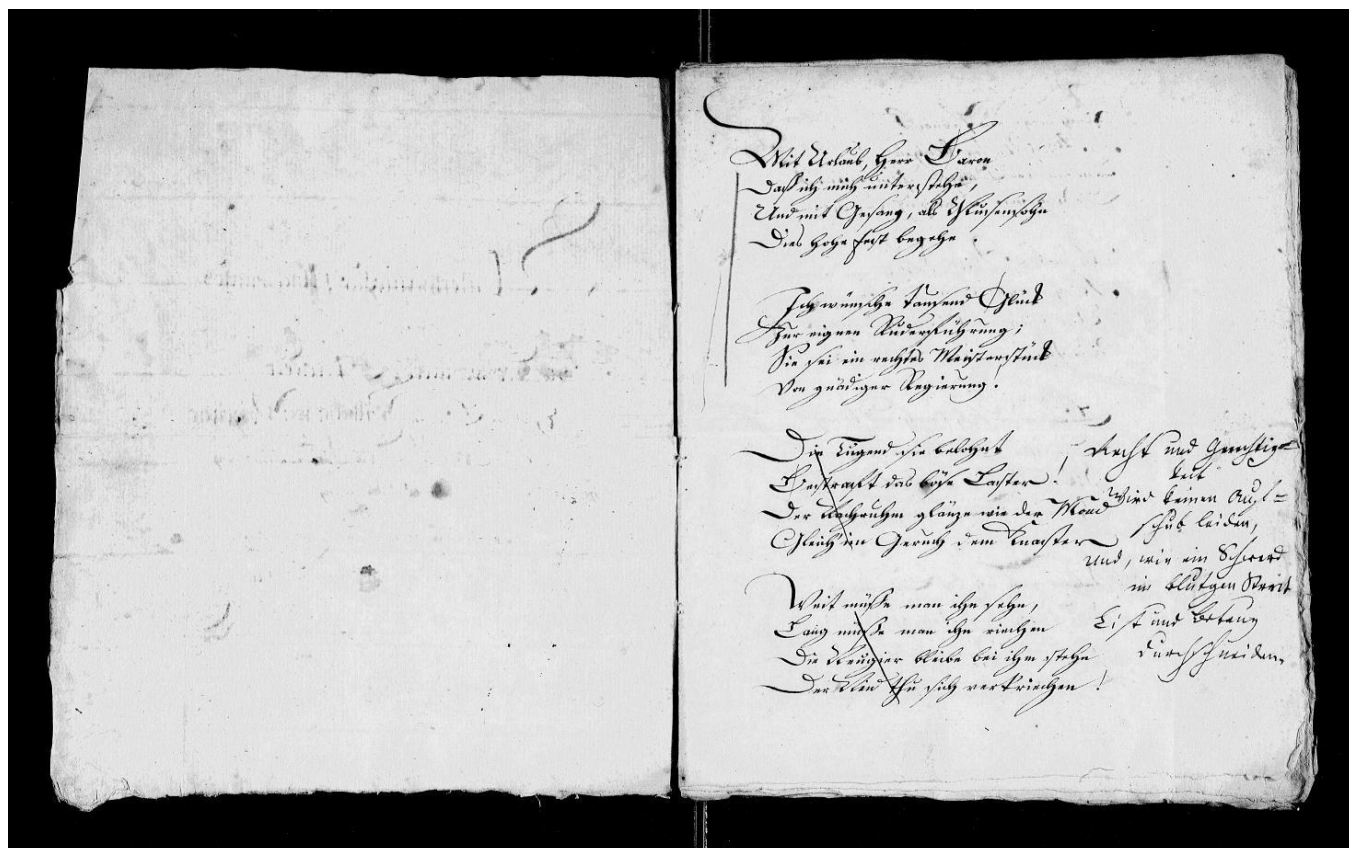
Unterthänigster Glückwunsch

Ihre Hochwohlgebe: Exzellenz
Herrn Baron Wilhelm von Volzogen
zum Anteil Der Kaiserin

in Seiner
1787
voll hienher freywillig überreicht
von furcht gedenken Der

~~Seiner Majestät Kaiserin~~
in der Hoffnung - dass sie sich
nach dem Ende - im Heil erlangen

gsa_derivate_00005241:/GSA_Schiller_88_0313.tif



gsa_derivate_00005241:/GSA_Schiller_88_0314.tif

4
Die ganze Welt
In der Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

Von Gaudelohr ausbraut
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Die ganze Welt

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

4
Die ganze Welt
Die ganze Welt
Und die die Dichtung
Die Welt der Dichtung
Die Welt der Dichtung!

Sag' du nie Timen Volk
 Doch nur ein einzig Wort!
 In diesem Volk oder Jenseit
 Nicht ist es alles recht.

Du sagst es nicht am Ort,
 Sagst es nur das Glück du hast
 Dann sage nur dem Herrn, dem Reich!
 Für seine große That.

Du wirst in jedem Land
 Die Dinge sein im Frieden
 Du wirst das Glück und Glück
 Dem Glück nie kommen.

N. N. h. t. K. K. K.
 auf dem 1. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d.
 in allen Collegis d. d. d.

Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt

In jedem Land
 In jedem Land
 In jedem Land
 In jedem Land

Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt
 Das Glück vom Herrn der Welt

In jedem Land
 In jedem Land
 In jedem Land
 In jedem Land

machen, und den Göttern zu opfern
Gott ist in dem Himmel.

Das Herz der gütigen Götter gleich' steht
wie eine Kugel
Damit wir abgesehen sind, als ob wir
Götter!

Der Hölle, der Hölle
Hölle, der Hölle
Hölle, der Hölle.

Das arme Kind, mein!
Mein Kind, das letzte Kind,
Das ist die alte Frau;
Und kann mich doch nicht.

Ich wünsche vom lieben Gott
Euch Gutes und reichliche Frucht
Und täglich Gutes laßt
So viel man kann, so viel man kann.

Und Gutes so viel als man
Und Unrecht allerhand
Und manchen reichen Mann
Man alter sich betrach.

Ich bin nun bald am Ende
Und hab ein Tagelohn
Gemeint und nimm den Lohn
Der guten Frau zu Lieb;

Doch hier im Zwitzill
Vorher' ich noch nicht will,
Dass plötzend alle
Dem guten Herrn soll sagen:

Hein ganzes Einverstand
Darin ein Leben
Ein Muller's Lieb und Lust
Und ein Leben.

Ein goldenes Feindtuch,
Ein goldenes Feindtuch
Hein ganzes Einverstand
Darin ein Leben

Auch kann ich noch zu gut
Wein haben und mit Gut!
Gutem mit Lieb und Lust:
Der alle Darnel.